

verließ, hier zurückgeblieben; nach der Zeit Hofmeister „in Wötterkam“⁶⁰) (wie jener schreibt) geworden, ist er als solcher schon „1726. den 22 Jenner“ daselbst gestorben: sein Leichnam ist in der Kirche der nahen Stadt Schippenbeil beigesetzt worden. Uebrigens finden sich außer dem genannten auch noch andere Gelegenheitsgedichte unter seinem Namen gedruckt: Gedichte glaubte man ja damals hier noch von jedem homo litteratus bei vorfallender Gelegenheit fordern zu können⁶⁰). —

Viel bedeutungsvoller aber für Johann Christoph Gottsched's geistige Entwicklung, als seine eigenen Versuche in der Poesie aus jenen Jahren, sind gewiß die Einblicke gewesen, die ihn schon hier in Königsberg auch eben Pietsch in das Wesen der Dichtkunst, in die Poetik hat thun lassen. Er selber berichtet bekanntlich in der Vorrede seiner „Critischen Dichtkunst“ 1729, in der er auch „eine kurtze Historie“ dieses Werkes zu „machen“ unternimmt, darüber so: „Wie ich von Jugend auf allezeit ein grosses Vergnügen an Versen gehabt, und selbst durch das Exempel meines eigenen Vaters dazu aufgemuntert worden⁶¹): also fand sich 1714, gleich im Anfange meiner Academischen Jahre, eine Gelegenheit, ein sogenanntes Collegium Poeticum zu hören. Mein Lehrer war der nunmehr seel. Prof. Rohde zu Königsberg⁶²), ein sehr geschickter Mann, der selbst einen artigen Vers schrieb; und das Buch, so er zum Grunde legte, war Menantes allerneuste Art zur galanten Poesie zu gelangen⁶³). Als nachmahls der itzige Kön. Preuß. Hofrath und Leib-Medicus, Hr. D. Pietsch die Poetische Profeßion daselbst erhielt, und sonderlich das Gedichte auf den Printz Eugen heraus gab, bekam ich noch einen grössern Trieb zur Poesie: weil sein Exempel dazumahl bey jedermann viel Eindruck machte. Ich hatte nach der Zeit die Ehre mit demselben bekannt zu werden, und seine Censuren über meine Kleinigkeiten, so oft als ich es wünschte, zu hören. Dieser wackere Mann verstattete mir allezeit einen freyen Zutritt, und ihm habe ichs zu dancken, daß ich Canitzen und Horatzen mit Verstande zu lesen angefangen: weil er mir